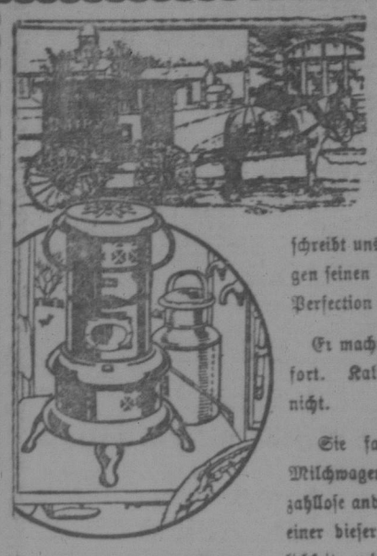


Ein erfahrener Milchmann

schreibt uns, daß er an kalten Tagen seinen Milchwagen mit einem Perfection Oel-Heizer wärmt.

Er macht seine Runden in Komfort. Kaltes Wetter stört ihn nicht.

Sie fahren vielleicht keinen Milchwagen fahren, aber da sind zahllose andere Wege, in welchem einer dieser Heizer eine Bequemlichkeit und Komfort in Ihrem Heim werden kann. Sie können ihn Ihren eigenen Bedürfnissen anpassen.

PERFECTION SMOKELESS OIL HEATER

Gemacht mit Nickel-Verzierungen glattem Stahl oder emailliertem Türkisen-blauen Mantel. Zierend. Billig. Dauert jahrelang. Leicht von Platz zu Platz zu tragen.

Bei allen Händlern zu haben.

The Imperial Oil Company, Limited

Winnipeg St. John

Montreal Toronto Halifax

Aus den kanadischen Provinzen

Postdienst nach dem höchsten Norden.

Ottawa. — Die Dominion-Postbehörde hat Arrangements getroffen, daß im Winter 1912—13 zum erstenmale ein Postablieferungsdienst nach dem höchsten Norden etabliert werden wird. Die erste Post soll Edmonton am 25. November verlassen und wird auf der Reise nach dem hohen Norden folgende Punkte berühren: Fort McMurray, Fort McKay, Fort Chippewayan, Smith Landing, Fort Smith, Fort Resolution, Hay River, Fort Providence, Fort Simpson, Fort Wrigley, Fort Norman, Fort Goodhope und Fort McPherson. Die weiteren Postablieferungen werden von Edmonton abgehen am: 25. Dezember; am 24. Januar und am 24. Februar. Alle nach den erwähnten Forts bestimmten Briefe dürfen nicht mehr als eine Unze wiegen.

Kann noch von Glück sagen.

Galt. — Gussie D. Olson, ein junger Bursche, der in den Maschinenwerkstätten der Goldie McCullough Werke hierselbst arbeitet, geriet mit seiner Arbeitsbluse in einen Treibriemen und wurde mehrmals herumgeschleudert, ehe der Motor angehalten werden konnte. Obgleich er einen Rippenbruch und eine Schulterverstauchung erlitten hatte, so ist er dennoch nicht so ernstlich verletzt worden, daß sein Leben in Gefahr stände. Daß er bei dem gefährlichen Unfall nicht sein Leben einbüßte, ist als ein wahres Wunder anzusehen.

Kampf dem Mail Order - Business.

Ottawa. — Die Vereinigte Staaten-Regierung hat kürzlich einen Kreuzzug gegen die Unternehmer von Mail Order-Business angetreten. Die Folge war, daß sich viele Unternehmer nach Canada begaben, um nun hier ihr Gewerbe auszuüben. Daraufhin hat Hon. L. P. Pelletier, der Postmeister von Canada, beschlossen, ebenfalls gegen diese Leute vorzugehen, deren einziges Ziel darin besteht, recht schnell reich zu werden.

Premier Sifton in Ottawa.

Ottawa. — Premier A. L. Sifton von Alberta, der auf seiner Reise nach England durch Ottawa kam und dabei seinem Bruder hierselbst einen Besuch abstattete, erklärte in einem Interview: „Was Alberta am Nötigsten braucht, sind mehr Eisenbahnen und freier Zutritt zu den Nachbarmärkten. Bezüglich der Gerüchte einer bevorstehenden Neuwahl in Alberta möchte ich bemerken, daß eine solche nicht vor der nächsten Parlamentstagung zu erwarten steht. Das Parlament wird seine Sitzungen erst im Februar nächsten Jahres aufnehmen."

Folgen des orkanartigen Sturmes.

Liverpool. — Die orkanartigen Stürme, die anfangs November über die Maritimprovinzen hinfegten, müssen im Golf von St. Lawrence ganz fürchterlich gewütet haben. Tagtäglich werden Trümmer von Schifferbooten an Land gespült. Bis jetzt hat man unter den Trümmern aber noch keine Leichen gefunden. Nach ungefährer Schätzung müssen mindestens 15 bis 20 kleinere Boote bei dem Sturm auf dem Golf zerschellt worden sein. Die Besatzung derselben ist wahrscheinlich ertrunken und deren Leichen sind auf hohe See hinausgetragen worden.

Eisenbahnunfall zwischen Quebec und Montreal.

Montreal. — Der Canadian Pacific-Zug Nr. 353, der zwischen Quebec und Montreal verkehrt, entgleiste nahe der Station Lanotie infolge falscher Weichenstellung. Die Weiche war so gestellt, daß der Zug, der mit voller Geschwindigkeit durch die kleine Zweigstation durchfuhr, auf ein totes Geleis hinüberlaufen mußte. Am Ende dieses toten Geleises überrannte die Maschine den Prellblock und sauste den Damm hinunter, wobei sich die schwere Lokomotive überschlug. Der nächstfolgende Wagen, der Gepäckwagen stürzte auf die Lokomotive. Der Lokomotivführer und Heizer wurden auf der Stelle getötet. Die Beamten im Packwagen kamen mit leichteren Verletzungen davon. Von den Passagieren erlitt niemand irgendwelche Verletzungen.

Gewaltiger Sturm über Montreal.

Montreal. — Anfangs November zog über die Stadt eines Abends ein schweres Unwetter dahin, das von einem orkanartigen Sturme begleitet war. Zahlreiche Häuser wurden beschädigt. Stürzende Trümmer töten einen Passanten, während mehrere andere mehr oder minder schwer verletzt wurden.

Parlaments - Eröffnung wird recht feierlich vor sich gehen.

Ottawa. — Wie der Zeremonienmeister des Parlaments-Gebäudes ankündigt, der die Verbereitungen zu den Feierlichkeiten zu treffen hat, die gewöhnlich mit der Parlaments-Sitzung Hand in Hand gehen, wird in diesem Jahre die diesmalige Eröffnung einen äußerst feierlichen und brillianten Verlauf nehmen. Von allen Seiten würde er zur Ausstellung von Zulaßkarten bestürmt. Unter den Bewerben um solche Einlaßkarten befinden sich auch viele, die den Herzog von Connaught nebst Familie auf ihrer Reise durch Canada kennen gelernt haben und deswegen gern der Eröffnung des Parlaments durch den Herzog beiwohnen möchten. Leider werden alle Plätze auf den Zuschauertribünen aber bald vergeben sein, sodaß es vielen unmöglich sein dürfte, der Eröffnung beizuwohnen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bau einer neuen Pacific - Bahn geplant.

Montreal. — Zahlreiche kapitalskräftige Finanzleute aus England und Bankiers aus Canada tragen sich mit dem Gedanken, eine neue Pacific-Bahn zu schaffen, die von der pazifischen Küste direkt nach der Hudson Bay-Bahn führen soll. Sie wird von Vancouver oder Prince Rupert ausgehen und eine Länge von mehreren hundert Meilen haben. Diese geplante neue Bahnlinie soll den Namen „Alberta, Peace River & Eastern-Railway" erhalten. Um eine solche Verbindung vom Pacifischen Ozean nach der Hudson Bay zu schaffen, ist es durchaus nicht nötig, eine ganz neue Bahn in der Länge vom Ozean bis zur Bay zu bauen. Sie braucht nur dort an die Peace River-Bahn anzuschließen, wo diese ihren nordöstlichen Punkt erreicht.

Mit militärischen Ehren beerdigt.

Toronto. — Die Milizsoldaten MacMurdock und John Bannatyne, die bei dem Eisenbahnunfall bei Streetsville am Danksagungstage ihr Leben einbüßten, wurden hier mit militärischen Ehren beerdigt. Die Leichenfeier war recht eindrucksvoll. Die 48. Highlanders und mehrere Compagnien der Queens Own Rifles bildeten Spalier. Ueber dem Grabe der Toten wurden drei Salven abgefeuert.

Gegen 400 Angestellte der C. P. R. am Streik.

Fort William. — Gegen 400 Angestellte der C.P.R. haben hier die Arbeit im Zusammenhang mit dem Streik der C.P.R.-Gepäckabfertiger und Clerks ihre Arbeit niedergelegt. Der Streik wird wahrscheinlich noch weiter umsichgreifen, zumal hier eine starke Union der Gepäckabfertiger und Clerks ist, die an den Streik gegangen sind. Inwieweit dadurch die Betriebsabfertigung der C.P.R.-Bahn auf dem hiesigen Bahnhof leiden wird, läßt sich zur Zeit noch nicht sagen.

Ermäßigung auf Zement - Zoll beendet.

Ottawa. — Mit dem 31. Oktober ist die Ermäßigung des Zolls auf Einfuhr von Zement beendet. Das Finanz-Departement hatte bekanntlich auf das Drängen von Bauunternehmern im Westen im Juni eine temporäre Herabsetzung des Einfuhrzolles auf Zement veranlaßt, da so wenig Zement vorhanden war, daß ein gänzlicher Stillstand im Baugewerbe einzutreten drohte. Nun, da die Ermäßigungsfrist beendet ist, müssen wieder 52 Cents Zoll für jede Tonne Zement gezahlt werden, die aus den Staaten über die Grenze gebracht wird. Es ist unwahrscheinlich, daß bis zur Besprechung des Tarifs im Dominion-Parlament noch einmal eine Zollermäßigung auf Zement eintreten wird. Es ist dies sehr zu beklagen, da in den Städten im Westen selbst jetzt noch eine große Bautätigkeit vorherrscht, die wohl aber nun wird eingestellt werden muß, da bald wieder Zementmangel eintreten wird. Nur wenige Bauunternehmer werden den vollen Zoll für Zement zahlen wollen, den sie aus den Staaten importieren müßten.

Verschwenden Sie Ihr Geld nicht, stärkende Pflaster kaufend. Chamberlain's Liniment ist billiger und besser. Feuchten Sie ein Stück Flannell mit demselben an, und binden Sie es an die wehe Stelle, und die Schmerzen werden sofort gelindert werden. Zu verkaufen bei allen Druggisten und Händlern.

Die Simpson - Hepworth Co., 452 Grain Exchange, Winnipeg,

ist über den ganzen Westen als eine Farmer Company bekannt, weil Dieselben ausschließlich für den Getreide Besitzer arbeiten um für ihn den höchst möglichsten Preis zu erlangen. Sie sind Ihres Vertrauens würdig, und Sie werden finden, daß dieselben genau und prompt in ihrer Arbeit sind. Senden Sie Ihren Frachtbrief an Dieselben und Sie können sich auf eine gute Bedienung verlassen.

Der Getreidemarkt.

Winnipeg, im November, 1912.

Die Preise an der hiesigen Getreidebörse waren ausgangs voriger Woche gute. Eröffnet wurde die Börse mit um etwa ⅜ höheren Preisen als die Woche vorher und stieg dann sogar bis auf ⅞ des Durchschnittspreises der vergangenen Woche. Verursacht wurde diese Preissteigerung hauptsächlich durch Kabelmeldungen aus Liverpool. Bemerkenswert ist, daß zur selben Zeit, die Preise an der Winnipeger - Getreidebörse etwas höhere Preise quotiert wurden, die Preise an den Getreidebörsen in den Staaten um eine Kleinigkeit fielen natürlich dabei aber immer noch um mehrere Cents höher als in Winnipeg blieben. Die Barnachfrage war hier durchweg gut und die Markttendenz daher auch fast die ganze Woche hindurch fest. Nachfrage nach Hafer war diesmal schwächer, die nach Flachs dagegen aber dauernd gut.

Folgende Preise wurden vorige Woche hier gezahlt:

Weizen:

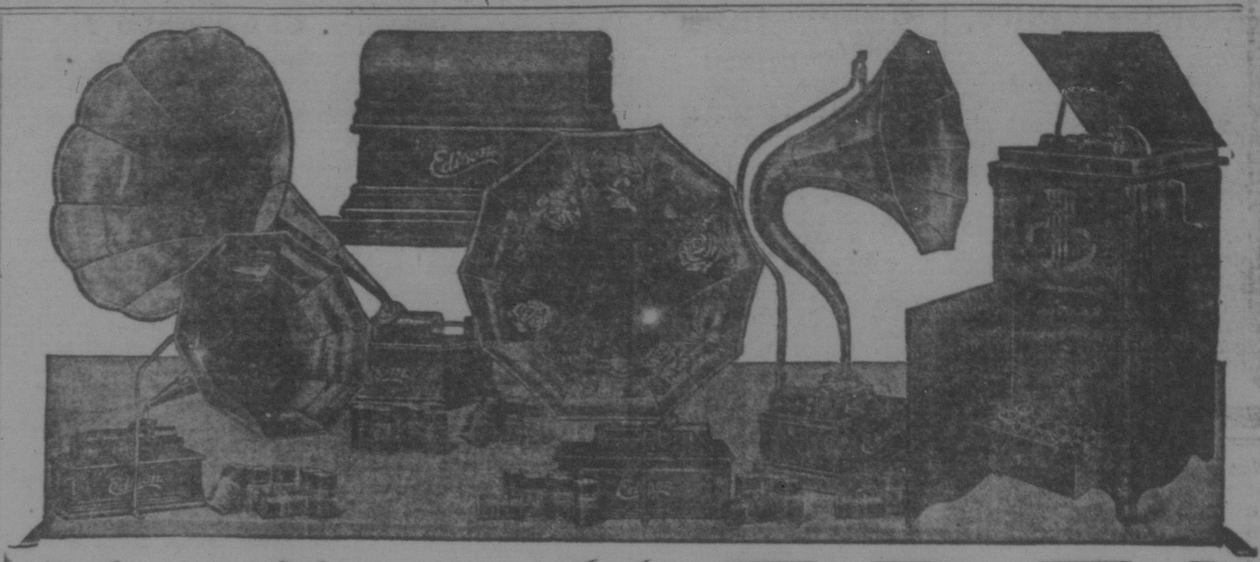
Nr. 1 Northern,	81	—81½
Nr. 2 Northern,	79	—79¾
Nr. 3 Northern,	76½	— 77

Hafer:

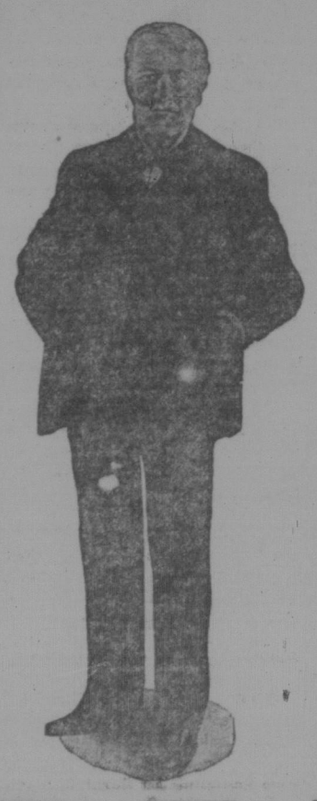
Nr. 2 C. W.	35
Nr. 3 C. W.	34
Extra Nr. 1. Futter	34½
Nr. 1 Futter	34
Nr. 2 Futter	33

Gerste:

Nr. 3	53½
Nr. 4	49½



Ihre Auswahl unter diesen wunderbaren neuen Edison's Mustern wird Ihnen gesandt FREI



Hr. Edison sagt: „Ich möchte einen Phonographen in jedem Heim sehen."

Treffen Sie Ihre Wahl Sie brauchen nichts zu kaufen.

Die Edison Offerte:

Wir werden Ihnen ein Neues Modell Edison Phonograph und Ihre Auswahl von allen Amberol-Records absolut frei leihen. Wir wünschen, daß Sie all die Walzer, Zweitritt, Vaudevilles, Kuplets, grosse Opern, Kirchenmusik 2c. von den größten Künstlern der Welt haben. Unterhalten Sie Ihre Familie und Ihre Freunde. Geben Sie Vorstellungen und Konzerte in Ihrem eigenen Hause. Hören Sie die Lieder, Solos, Duette und Quartette, die brausende Orgel, die Blechmusik, die Symphonie-Orchester, die Chöre der größten Kathedralen Europas, die Konzerte von Piano und Violin-Virtuosen—all dies wollen wir sollen Sie frei haben, wie es auf den Edison Phonographen wiedergegeben ist. Dann — wenn Sie den Apparat durchgespielt haben — senden Sie ihn zurück an uns.

Endloser Spaß. Solch eine abwechslungsreiche Unterhaltung. Hören Sie die neuesten Lieder, welche in allen Großstädten so beliebt sind. Lachen Sie, bis Ihnen Tränen in den Augen stehen und Sie Seitenstechen bekommen über die spaßigsten aller spaßigen Minstrel Gesänge. Hören Sie die großen Chöre die herrlichen Gesänge singen, gerade wie sie in den großen Kathedralen Europas gesungen werden. Hören Sie die brausende Orgel, die schmetternde Blechmusik, die Walzer, Galopps, Solos, Duette und Quartette, ja, eine endlose, abwechslungsreiche Unterhaltung. Sie werden erstaunt sein über die prächtigen Oper, gesungen von den berühmtesten Sängern der Welt. Sie werden gerührt werden durch die zarte, süße Harmonie der Quartette, singend die lieben, alten Weisen Ihrer Jugend. Alles wird das Ihrige sein mit dem Edison in Ihrem Hause. Senden Sie den Kupon heute.

Unsere Gründe: Warum sollten wir ein so liberales Angebot machen? Warum sollten wir all die Ausgaben und Mühen übernehmen, nur damit Sie diese Frei-Konzerte haben können? Nun, wir wollen es Ihnen sagen. Wir sind sehr stolz auf dies neue Instrument. Wenn Sie es in Ihrer Stadt haben, wissen wir, wird Jedermann sagen, daß dergleichen niemals gehört worden — so wunderbare, so schöne, so königliche Unterhaltung—so sind wir sicher, daß wenigstens einer — wenn nicht Sie, so jemand anders — einen dieser neuartigen Edisons wird kaufen wollen (besonders da dieselben nun zu erstaunlich niedrigen Preisen, und auf Abzahlung von $2.00 per Monat, angeboten werden). Vielleicht werden Sie selbst froh sein, den Apparat zu behalten. Aber selbst, wenn keiner kauft, sind wir froh, den neuen Edison frei geliehen zu haben — denn dies ist unsere Art, schnell seine wunderbaren Vorzüge bekannt zu machen.

Darum erlangt frei das neue Edison Buch.

Wir werden Ihnen unser neues hübsches Edison-Buch mit vollen Einzelheiten unseres wunderbaren freien Leih-Angebots vollständig gratis und postfrei zusenden. Sie sollen unser neues, großartiges Buch sehen. Es gibt Ihnen die Liste von tausenden von Records und alle zu Ihrer Auswahl stehenden Maschinen. Schreiben Sie uns heute — schieben Sie es nicht auf. Verlangen Sie das freie Buch und erfahren Sie alles über unsere freie Versuchs-Offerte. Senden Sie Postkarte oder Brief, oder nur den Kupon ohne Brief — aber schreiben Sie jetzt!

Edison Phonograph Distributers

Für den freien Katalog adressieren Sie an:
Vice-Pres. und Mgr., Babson Bros., F. K. Babson.
355 Portage Avenue Dept. 7778 Winnipeg, Canada.
Western Office 65 Post Street, San Francisco — U. S. Office Edison Block, Chicago, Ill.

Freier Katalog = Kupon.

Edison Phonograph Distributers

Für den freien Katalog adressieren Sie an:
Vice-Pres. und Mgr. Babson Bros., F. K. Babson.
355 Portage Avenue Dept. 7778 Winnipeg, Canada.

Ohne irgend welche Verpflichtung meinerseits, bitte senden Sie mir Ihr neues Edison Buch mit allen Einzelheiten Ihres neuen (speziellen freien Leih-Angebots des neuen Musters von verbesserten Edison Phonographen.

Name.....

Adresse.....

Spezial-Offerte für 60 Tage.

Eine Gelegenheit, einen echten Fairbanks-Morse Motor zu demselben Preise wie euer die gewöhnliche per Post bestellte Maschine zu kaufen.

Jeder Motor, den wir zu diesem Spezialpreise verkaufen, besitzt die wohlbekannte Fairbanks-Morse Qualität. Auts dauerhafteste hergestellt. Kein Motor, der unsern Höchstgrad nicht erreicht, ist je, noch wird er je von uns versandt. Dies Anerbieten bedeutet, daß zum selben Preise für einen ganz gewöhnlichen, Sie einen hervorragenden Motor bekommen, einen Motor von einer Firma von Weltruf hergestellt. Einzelheiten über Zahlungsbedingungen, Ausstattung u. s. w. von irgend einer der offerierten Maschinen auf Wunsch.

Man schicke den Kupon ein. An die Händler Wir brauchen gute, zuverlässige, tüchtige Agenten, wo noch keine vorhanden sind. Lassen Sie sich unsere Anerbieten kommen.

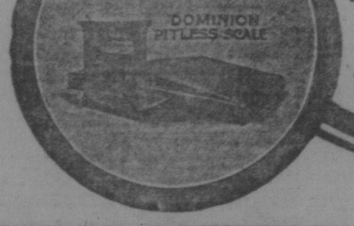
FAIRBANKS-MORSE

Spezial-Preise für 60 Tage.

2 P. P. Vertikal Engine $146. 4 P. P. Vertikal Engine $192.
6 P. P. Vertikal Engine $277.
4 P. P. Horizontal-Motor auf Schleifen laufend..... $197.
6 P. P. " " " " ..... $306.
„Eclipse"-Pumpwerk mit 1½ H.P. Motor u. Pumpvorrichtung komplett $44.50
Alles F. O. B. Winnipeg.

The Canadian Fairbanks-Morse Co., Limited

WINNIPEG SASKATOON CALGARY

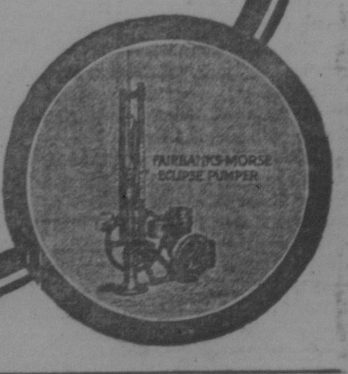


Kupon. R. C. 11-1

Geben Sie mir Einzelheiten über.....

Name

Adresse



Maryfield, Sask., im Nov. 1912.

Werter Courier:—

Da ich jetzt auch ein Leser des „Courier" bin, so will ich ebenfalls einmal etwas berichten. (Recht so, tun Sie das nur oft. Anm. der Red.) Ich habe ausgefunden, daß der „Courier" ein wertvolles Blatt ist, aus dem jeder Hausvater viel erfahren kann. (Freut uns sehr, dies zu vernehmen. Anm der Red.)

Bei dem schönen Wetter, das wir haben, arbeiten die Dreschmaschinen recht fleißig. In etwa einer Woche hoffen die Farmer bei weiterem schönen Wetter mit den Dreschardeiten fertig zu sein. Hier in Maryfield wird fleißig am Legen der Telephonleitungen gearbeitet. Fast jedermann läßt sich Telephon im Haus anbringen. Das ist eine große Hülfe für eine Stadt. Die Geschäfte gehen hier sehr gut.

Herrn W. Schnell sowie meinen Schwiegervater L. Kuehltau in Rußland lasse ich bestens grüßen. Sie sind in Neu-Norka. Sie mögen auch wieder etwas aus der alten Heimat von sich hören lassen.

Mit Gruß an alle Leser,

P. Beil.